

## Benny Kirsten sieht Pesterwitzer Heimsieg

Gorknitz verliert mit 1:4 und die Freitaler Stahl-Reserve 0:2 beim 1. FC Pirna. Dippoldiswalde und Pirna-Copitz II trennen sich 1:1.

12.09.2017

Von Falk Rösler



Prominenter Besuch: Ex-Dynamo-Keeper Benjamin Kirsten saß in Pesterwitz auf der Tribüne. Foto: R. Michael

© robert michael

Der SV Pesterwitz hat seinen Höhenflug in der Kreisoberliga fortgesetzt. Am 4. Spieltag wurden die bis dato ebenfalls mit einer weißen Punktweste ausgestatteten Gorknitzer 4:1 bezwungen. Dabei lieferten die Randfreitaler am Sonntagnachmittag beim unerwarteten Tribünenbesuch von Dynamos ehemaligem Kult-Torhüter Benjamin Kirsten eine ganz starke Mannschaftsleistung ab. Endlich einmal in Bestbesetzung auflaufend, war es vielleicht die bisher beste Vorstellung in diesem Jahr.

In einem packenden Duell agierten beide Seiten mit viel Tempo, Einsatz und spielerischer Klasse. Bereits früh in der Partie kristallisierten sich jedoch zwei gravierende Unterschiede zwischen heraus, die am Ende spielentscheidend sein sollten. So unterliefen der Gorknitzer Hintermannschaft immer mal wieder „Stockfehler“ im Spielaufbau, und das sonst so treffsichere Sturmduo Nick Freudenberg und Martin Dienelt zeigte ungewohnte Schwächen beim Abschluss. Natürlich unterliefen auch den Pesterwitzer einige Fehler, diese waren aber, bis auf eine Ausnahme beim Gästetreffer, nicht so gravierend. Dazu bestraften die Gastgeber die Abwehrschwächen ihres Gegners gnadenlos und sehenswert. Bereits in der 8. Minute ging Johannes Hohl nach einem Gorknitzer Fehlpass auf und davon und erzielte das 1:0. Danach scheiterten Ronny Rädisch und Martin Dienelt in bester Schussposition am stark haltenden Pesterwitzer Keeper Florian Gretschel. Anschauungsunterricht für die „Alm-Fußballer“ wie es geht, gab es

wieder in der 21. Minute durch den Pesterwitzer Verteidiger Eric Wartmann, der seine Schusschance konsequent zum 2:0 nutzte. Dabei blieb es bis zum Pausenpfeif, obwohl die Gäste viel Druck entwickelten.

Gleich nach Wiederanpfeif leistete sich dann zur Abwechslung mal die Pesterwitzer Abwehr den bereits erwähnten groben Schnitzer, den Thomas Süß zum Anschlussstreffer nutzte. Eigentlich der ideale Start für die Gorknitzer, um eine Aufholjagd zu starten, doch wieder brachen sie sich mit einem individuellen Fehler sprichwörtlich selbst das Genick. Markus Reiche knallte den Ball in der 61. Minute mit seinem starken linken Fuß unhaltbar in die Maschen. Wenig später traf schließlich erneut der pfeilschnelle Johannes Hohl (4:1) und brach damit den letzten Widerstand des Gegners.

Im zweiten Sonntagsspiel gab es durch ein 1:1 zwischen Dippoldiswalde und Pirna-Copitz II die einzige Punkteteilung des Kreisoberligawochenendes. Lange Zeit verzeichnete der FSV ein deutliches Spiel- und Chancenplus, konnte dies aber nur mit einem Treffer durch Max Menzer (27.) untermauern. Zudem ahndete der Schiedsrichter in der 31. Minute ein klares Foul am Dippoldiswalder Marco Fleischer im Strafraum nicht. Die Gäste versuchten sehr einseitig mit langen Diagonalbällen ihr Angriffsspiel anzukurbeln, konnten damit aber den FSV kaum beeindruckten. Zudem brachten die Pirnaer durch viele kleine Nickligkeiten Unruhe ins Spiel, was für einige Aufregung auf Dippoldiswalder Seite sorgte. In der 75. Minute rächen sich dann für die Hausherren die vielen vergebenen Möglichkeiten die Partie zu entscheiden, indem der amtierende Pokalsieger durch den gerade eingewechselten Laurens-Antonio Trautmann den Ausgleich erzielen konnte. Sieben Minuten vor Spielende sah der Pirnaer Paul Zirnstein wegen Nachtretens die Rote Karte, doch trotz Überzahl gelang Dippoldiswalde der erhoffte Siegtreffer nicht mehr.

Keine Chance auf wenigstens einen Punkt hatte hingegen die Freitaler Stahl-Reserve am Sonnabend beim 1. FC Pirna. Konnte man zur Halbzeit noch froh sein nicht höher als 0:2 zurück zu liegen, zeigte sich Spielertrainer Ronny Schulz mit der Leistung seiner Elf in der zweiten Spielhälfte durchaus zu Frieden. „Wir konnten da den Gegner weitestgehend von unserem Tor fern halten,

und kam doch einmal ein Ball war Tommy Anderseck zur Stelle. Leider hatten wir nicht die Durchschlagskraft selbst einen Treffer zu machen, sodass der Sieg für die Pirnaer in Ordnung geht.“

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/benny-kirsten-sieht-pesterwitzer-heimsieg-3770527.html>

---